

Die unglaubliche Geschichte des Unter-der-Treppe-schlafen-Kanas

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Member 1	2
Kapitel 2: Member 2	4
Kapitel 3: Member 3	6
Kapitel 4: Member 4 (oder: wieso Tara Hörprobleme bekam)	9

Kapitel 1: Member 1

Wie jede gute Geschichte fängt diese also auch an:

SEX Baby~

[war ein witz XD~] also~

Es war einmal... ein kleiner, rothaariger mit schwarzen Strähnen, breitschultriger Junge. Ehrlich gesagt konnte er nicht besonders viel, ausser Gitarre spielen und leise vor sich hin singen und andere Dinge die nicht jugendfrei sind und sowieso nur für den Autor vorbestimmt sind.

Aber eine besondere, kleine Fähigkeit hatte er noch. Er konnte, ohne sich die Nieren einzufrieren unter Treppen oder ähnlichem schlafen. Und er war Musiker. Also war dies für ihn die perfekte besondere Fähigkeit.

Bisher hatte Kana keine Freunde, die er so lange mit reden einschüchtern konnte, das er bei ihnen schlafen konnte. Aber es war Sommer, und deswegen machte es ihm sogar Spaß unter Treppen oder Brücken zu schlafen. In der Nacht wurde es mit seinen zerrissenen Jeans und seinem pink-rosa gestreiften, halb durchsichtigen pulli etwas kühl, aber das registrierte Kana wegen seiner speziellen Fähigkeit kaum. Er brauchte nur seine Gitarre, seine Pink Cherry und ab und zu ein wenig *pieeep**piep* mit der Autorin dieser Geschichte, die gerade sabbernd am Boden rumkauert. [Alde~ komm hoch!!]

Eines wunderschönen Abends, als der Mond schon hell am Abendroten himmel zu sehen war und Kana ein wenig Gitarre unter seiner kleinen, pinken Treppe spielte und den text leise und schlecht vor sich hinsang... I believe what you say sun days
I'll be with wow....

her face was shining with happy
I'll be with wow~

I would like to be a Rockar
I'll be with wow~

[Ihr kennt das ja alle~ brauch ich ja nicht mehr weiter auszuführen ^^]

... auf einmal kam aus irgendeiner Ecke ein auffällig geschminkter Junge, mit einer blauen Strähne auf Kana zugesprungen.

"Mensch~ du kannst echt voll gut Gitarre spielen. Und der Text von dem Lied gefällt mir auch sehr gut. Du hast ne Menge Talent (und siehst auch noch sehr gut aus)..."

Kana holte seine Gitarre und wollte sie gerade dem blauhaarigen Jungen auf den Kopf donnern, als dieser noch hinzufügte: "Ich will ne Band gründen."

Kana witterte sofort das dies die perfekte Gelegenheit war, seine pinke Treppe zu verlassen und den blauhaarigen Jungen auszubeuten, also fragte er sofort: "Hast du ne Wohnung, Alda?"

"Heißt das du willst mein Gitarrist werden?", fragte der blauhaarige Junge ganz aufgeregt.

"Kommt auf deine Antwort an."

"Ich hab ne Wohnung...."

"Dann werd ich dein Gitarrist!! Ich bin Kana!"

"Wow~ das is ja cool~ ich bin Meguru. ^^", sagte der blauhaarige Junge und hüpfte freudig auf und ab. Kana sammelte seine Gitarre und sein Haarfärbezeug ein und schubste Meguru zu seiner Wohnung hin.

Als die beiden endlich an Megurus Wohnung angekommen waren, sprang kana direkt auf die große, gemütliche couch, die in der Ecke des Wohnzimmers stand, und schlief sofort ein. Eigentlich wollte Meguru Kana noch ein paar Fragen stellen, aber dieser war weder durch Nase zuhalten, noch durch kitzeln an allen erdenklichen Stellen wach zu kriegen. Also dachte sich Meguru das er schon nich vor morgen weg laufen würde, und Kana auch noch morgen ausfragen könnte. Aber da hatte er Kana sehr schlecht eingeschätzt.

Denn dieser hatte ja nur ein Dach über seinem hübschen Kopf gebraucht, und hatte, zumindest bis zu diesem Zeitpunkt in der Geschichte kein Interesse in einer Band Gitarre zu spielen. Obwohl Musik sein Leben war. Aber er konnte einfach nich in so großen Perspektiven denken. Er war schon überglücklich allein seine Gitarre zu haben, und einen Trottel der ihn durchfüttert.

Also machte er sich vor dem Morgengrauen erstmal an den Kühlschrank von Meguru ran. Als er diesen weitgehend lerr gefuttern hatte, schnappte er sich seine Gitarre und machte sich wieder auf den Weg zu seiner pinken Treppe um weiter Lieder zu schreiben.

Als die Sonne hoch am Himmel stand, bemerkte er plötzlich das hinter einer Ecke jemand stand. Er dachte sich das es Meguru sein wird, also kümmerte er sich nicht weiter drum, bis er plötzlich von der besagten Ecke ein Schlurzen hörte, und ein paar weitere Stimmen.

Irgendwie störte ihn das so, das er doch mal nachsehen wollte. Also ging er rüber zur Ecke und schaute vorsichtig nach, und er traute seinen Augen kaum.

Eine Jungfrau in Gefahr.

Kapitel 2: Member 2

uerst wollte Kana einfach nur zu seiner pinken Treppe zurück, aber er konnte Frauen eben nicht weinen sehen. Also machte er sich auf um die holde Jungfrau zu retten. □

"Hey, lässt das Mädchen doch in Ruhe!!", schrie er aus seinem hübschen Mund raus.

"Wia wolltā doch nua a bissl mit der Kleenen trinken und a bissle Spaß ham~ Alda~ misch dia da nit ein, yo!", entgegnete einer der Intelligenzbolzen.

Kana, der bei so tollen Hoppeln sehr schnell sehr aggressiv wurde, holte sein besonders harte Gitarre und schlug sie den beiden über den Kopf, so das ihr häßliches Gesicht ein wenig akzeptabler aussah, und die beiden heulend und nach ihrer Mami rufend wegrannten.

"Die werden auch immer dämlicher... Hey, alles in Ordnung.", sagte Kana als er sich zu dem Mädchen runter beugte. Diese ergriff sofort seine Hand [ja Leute... ein Schriftsteller muss Opfer bringen v___v ich schreib sowas wirklich nicht gern...] und wimmerte "Ja... Danke..."

Kana schickte sich gerade wieder an zu gehen und sich einzig und allein seiner Gitarre zu widmen, als das Mädchen ihn plötzlich zu sich zog und ihn küsste. Ihre Lippen ruhten lange aufeinander, zumindest kamen es Kana wie Stunden vor. Er war völlig sprachlos und verwirrt. Sowas war ihm noch nie passiert. Wer kann auch schon von sich behaupten das ihm sowas schon mal passiert ist.

Lange saßen beide reglos auf dem Boden, bis Kana etwas seltsames an dem Mädchen entdeckte: eine Beule.

Er sprang auf und schrie: "Scheiße! Was is das denn?!"

"Tu nicht so als hättest du das noch nie gesehen. Tihi.", entgegnete das Mädchen als es aufstand.

"Komm mir nicht näher du Transe!! Du hast bestimmt die ganze Zeit da auf mich gelauert...", schrie Kana völlig empört.

"Schade.", sagte die Transe. "Ich hab leider noch was zu tun. Wir sehen uns bestimmt wieder □..."

Es machte sich auf den Weg mit ihren Stöckelschuhen und verschwand schnell hinter der nächsten Ecke.

"Whoa~ so ein Mist!", dachte sich Kana. "Ob dieser Meguru auch Alkohol in seiner Bude hat?! Egal... ich geh mal hin..."

Und so machte er sich auf den Weg zu Meguru, bzw. in sein verderben.

Endlich war Kana bei Megurus Wohnung. Weil er den Schlüssel versteckt hatte, und Meguru so nicht absperren konnte, machte Kana die Tür auf.

Er fuhr wie ein Fisch an Land zusammen, als er die Transe von eben auf der Couch sitzen sah.

"Waaa~ waaas zum Teufel machst du denn hier?!", stotterte Kana.

"Ach, ihr kennt euch schon? Woher denn? Takumi, das hättest du mir auch mal sagen können.", sagte Meguru völlig verwundert.

"Jah~ diese blöde Tucke hat mich halb vergewaltigt!!!", schrie Kana.

"So war das aber nicht ganz", sagte Takumi mit seinem Unschuldsblick, "Irgendwie hatte ich das Gefühl das es dir auch gefallen hat...", Takumi stand auf und ging lächelnd auf Kana zu. "Aber Schwann drüber... Es tut mir Leid. Ich bin Takumi. ^^"

Kana wich reflexartig der Hand von Takumi aus, aber kam nicht weit, weil Meguru ihn

in die Seite boxte, und ihm ins Ohr flüsterte: "Sei nett zu ihm! Er ist unser Drumer?"

"Ich steig aus." sagte Kana wie ein Blitz.

"Vergiss es! Du bist unser Gitarrist! Also gib ihm schon endlich die Hand!!", schrie Meguru. Total eingeschüchtert von Meguru hatten sich nun also der Gitarrist und der Drumer der Band angefreundet.

Und so schlief Kana, zwar etwas beunruhigt, aber immer noch froh über seinen Schlafplatz ein.

Kapitel 3: Member 3

Stechender Schmerz an der Nase.

So wachte Kana diesen Morgen auf. Das erste was seine müden, aber schönen Augen erblickten war das Gesicht von Takumi, der Kana schon seit einer ganzen Stunde in die Nase und in die Backe piekste, um diesen wach zu kriegen, was aber sehr schwierig war, weil Kana auch noch die spezielle Fähigkeit hatte unter allen möglichen Umständen tief und fest zu schlafen. Aber weil er auch mal dringend pissen musste machte er durch das Gepiekse von Takumi auf. Eigentlich schreckte er auf, weil er sich immer noch nicht von der Sache mit dem Kuss erholt hatte.

Wer kann auch schon von sich behaupten, dass er dachte, dass er ehrenvoll eine Jungfrau in Not rettete, aber sich auf einmal mit seinen Lippen auf dem Mund eines Mannes wieder finden musste.

"Lass mich pennen du Transe!", schnaufte Kana also.

"Nenn mich nicht dauernd so...", sagte Takumi sichtlich verletzt.

"Hmm.....", schnaubte Kana und drehte sich wieder um. "Tut mir leid", flüsterte er noch in sein Kissen.

"Wie war das? ^^", Takumi strahlte bis über beide Ohren. "Hast du dich etwa gerade entschuldigt?! Waaaah~ ist das süß! Kana entschuldigt sich."

Takumi knuffte Kana, als Meguru völlig übermüdet mit einer Tasse Kaffee zu den beiden kam.

"Hört auf mit diesem Quatsch so früh am Morgen! Ihr hattet doch gestern Nacht genug Zeit dafür.", sagte Meguru und setzte sich in den Sessel neben der Couch. Als Kana das hörte schubste er Takumi von sich und wollte gerade anfangen ihn zu pieksen, bis er schrie. Ohne darauf zu achten redete Meguru weiter "Als ihr euch gestern Nacht anscheinend prima vergnügt hattet", Takumi lag schon quickend auf den Boden, "Habe ich mich darum gekümmert einen zweiten Gitarristen aufzutreiben." Kana hielt kurz inne und sagte: "Du warst doch in dem Strip-Schublen..."

"*husthust* Wie dem auch sei. Wir treffen uns heute Abend mit ihm im Sabber-Club in Shibuya. Takumi, zieh dorthin bitte kein Kleid an!"

Am gleichen Abend:

"Ey Kleene... Willste nuch nen Tee mit uns saufen jehn?!"

"Ieeek~ Nee danke >__<", schrie Takumi auf und krallte sich an Kana fest.

"Takumi! Du siehst sogar ohne Kleid wie ein Weib aus *prust*", sagte Kana und schlug Takumi sachte auf den Hintern.

"Und du begrepschst mich trotzdem....", witzelte Takumi und griff Kana auch an den Hintern.

"An deiner Stelle würde ich die Hand da ganz schnell weg nehmen, sonst wirste wieder tod geiekt!", giftete Kana Takumi an. "Und wieso muss ich überhaupt mitkommen... und ausserdem... reicht ein Gitarrist nicht, oder was? Der kann eh nicht so gut wie ich sein! Ich bin der Lead-Gitarrist! Damit das klar steht!"

"Genau deswegen kommst du ja mit!", entgegnete Meguru ruhig. "Und jetzt sei still! Du kriegst nachher ja auch dein Bier und kannst ein wenig Baseball gucken... Sollst dir ihn ja nur kurz anhören."

"Is ja oki...", fauchte Kana, "Aber das mit dem Bier ist versprochen, ne! Und Takumi soll endlich seine Hand da weg nehmen." (mit dem falschen Bein aufgestanden ist)

"Ups~ war die immer noch da?!", sagte Takumi.

Auf einmal blieb Meguru stehn, und Takumi und Kana fanden sich vor einem schmutzigen, kleinen Laden wieder, wo ein paar Saarbrückener Penner vor der Tür lagen und schon ganz wild Takumi anstierten. Über der Tür hing ein halb heruntergefallenes Schild mit der Aufschrift "Sabber-Club".

"Uhm... Meguru... Kann es vielleicht sein das wir hier falsch sind...", fragte Takumi stotternd.

"Hey~ stell dich nich so an! Der Laden sieht doch toll aus. Erinnerst mich ein wenig an ne Treppe.", entgegnete Kana mit deinem breiten Grinsen und machte sich schon auf den Weg um rein zu gehen.

"Und hier treffen wir unseren zweiten Gitarristen?", fragte Takumi noch mal nach.

"Jup.", sagte Meguru und ergriff Takumis Hand um rein zu gehen.

Kana sass schon vergnügt an der Bar und plauderte mit der Autorin, die sich sichtlich freute das sie Kana endlich mal wieder traf *muahahaha*.

Plötzlich ertönte ein Gitarren-Riff, und alle schauten auf. Vor ihnen befand sich ein etwas wild wirkender Junge, der gerade eine sehr interessante Version von poison von sich gab.

Kana sprang sofort auf und rannte zu Meguru, der versuchte die notgeilen Männer mittleren Alters von Takumi fern zu halten.

"Is das der Typ?!", fragte Kana sofort, ohne Meguru zu helfen.

"Ja."

"Den kann ich als zweiten Gitarristen akzeptieren.", sagte Kana, "Leute, ich bin weg! Kann spät werden." Und sie sahen ihn nur noch wie Kana mit der Autorin verschwand. Wahrscheinlich zu der pinken Treppen.

"Hey, Lasst die beiden doch mal ihn Ruhe.", hörten Takumi und Meguru auf einmal, und sahen nur noch wie der geheimnisvolle, talentierte Gitarrist dem Perversen Mann im mittleren Alter der Takumi schon gefährlich nahe gekommen war, einen Tritt versetzte. Wie eine herde aufgescheuchter Pinguine machten sich die andern aktenkoffer verzierungen auf den Weg zu einer Prostituirten, und machten sich wohl nie wieder an Transen ran....

"Danke.", stammelte Takumi und fand sich auf einmal in den Armen des Gitarristen wieder.

"Ich bin Tsubasa... du bist wahrscheinlich Takumi... Meguru hat mir schon so viel von dir erzählt! Sieht so aus als würden wir uns noch näher kommen."

"W...Wie... was?!", stammelte Takumi, der schon rot angelaufen war.

"Ihr nehmt mich doch als Gitarristen, oder?", fragte Tsubasa an Meguru gerichtet.

"Ja klar! Nach diesem Solo kann man doch gar nicht anders! Sogar Kana war von dir begeistert.", entgegnete Meguru der schon während der Anmache von Tsubasa an Takumi ein Bier holen war.

"Wo is der denn überhaupt?", fragte Tsubasa und setzte sich ganz nah neben Takumi.

"Der hat schon wieder die Autorin abgeschleppt.", seufzte Takumi.

"Wie dem auch sei... Ich muss jetzt mal gehen! Takumi, wenn du willst kannst du noch hier bleiben, mit Tsubasa.", sagte Meguru und stand auf.

"Uhm... ja... oki.", stotterte Takumi.

Und so wurden Takumi und Tsubasa die wahrscheinlich engsten Freunde. [Nein, das ist ausnahmsweise nich obszön gemeint.]

Kapitel 4: Member 4 (oder: wieso Tara Hörprobleme bekam)

Es war mal wieder Morgen und Kana wachte unter seiner Treppe auf. Es hatte ihm gut getan mal wieder unter seiner Treppe zu schlafen, ohne Takumi oder Meguru sehen zu müssen. Aber es schien langsam Herbst zu werden und er spürte einen leichten, kalten Schauer der ihm über den Rücken lief. [in Wirklichkeit nur die Hand von Autorin] Und so machte er sich mal wieder auf den Weg zu Meguru. Nicht weniger als das er auch am verhungern war und Meguru hatte um die Zeit bestimmt etwas gekocht was er ihm wegfressen konnte.

Also machte er sich auf den weiten und beschwerlichen Weg zu Meguru. Er ging über Stock und Stein und nichts konnte seinen Weg beirren. Bis er plötzlich einen entsetzlichen Lärm hörte. Eigentlich wollte er nicht nachschauen gehen. Sein Magen trieb ihn auch noch ein paar unbeirrte Schritte voran, aber dann blieb er doch stehen und wollte nachschauen gehen. Er hatte zwar die Befürchtung das er dort wieder so jemanden wie Takumi antreffen könnte, aber seine Neugier war ausnahmsweise mal größer als alles andere. [Er war noch von der letzten Nacht beflückt.]

Also ging er eine kleine Strasse entlang, aus der dieser enbeschreibbare Lärm kam. Es wurde immer lauter und lauter, je näher er kam und langsam taten ihm schon seine hübschen Ohren weh. Aber er wurde weiter getrieben. Niemand weiß aus was für einem Grund.

Nach mindestens 200 Kilometern sah er endlich etwas, was diesen riesen Lärm verursachte: eine riesige Schrottpressanlage. Kana war schon richtig enttäuscht das er wegen so einem Mist 200 Kilometer Umweg gegangen war, als er neben der Schrottpressanlage einen Jungen sitzen sah, der einen Bass hielt und spielte.

[Werbung]

Haben sie manchmal auch das Gefühl das irgendetwas bei ihnen nicht richtig klingelt?
lalalalala

Wir haben da was für Sie! Glockenrein Oropax *laaa laalala*

[Werbung Ende]

"Hm.... Für die band brauchen wir doch noch nen Bassisten...", schoss es Kana auf einmal durch den Kopf. Und ehe er sich versah machte er sich schon daran über den Zaun zu klettern. Als er nach unzähligen Versuchen [Kana ist unsportlich, ausser was baseball angeht... das liebt er ☐] überwältigte er endlich den ein Meter 20 hohen Zaun und schlich sich auf den Bassisten zu. Dieser schien überhaupt nichts von Kana zu merken, obwohl er direkt zu ihm gewand saß. Auf einmal hörte die Schrottpressanlage auf Schrott zu pressen und ein lauter Schrei "Mittagspause" ertönte. Auf einmal schrack der Bassist auf und schrie: "Waah~!!!! Seit wann stehst du denn da?! Komm nich näher.... Ich kann Aikido!"

"Uhm.... ja... oki... Kleiner...", stotterte Kana, der sich dabei halb todlachte, weil der Bassist sehr seltsame Bewegungen vollführte, die wohl an aikido erinnern sollten.

"Waaaaaaaas?!", schrie der Bassist und kniff ein Auge zu.

"Kein Wunder wenn man neben einer Schrottpressanlage Bass übt....", dachte Kana.

Kana ging einen Schritt näher zu den Basissten und ging mit seinen Lippen an sein Ohr.

"Du scheinst gut Bass spielen zu können! Hast du nicht Lust in einer Band zu spielen?", fragte er schließlich.

"Waaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaasss?!!!!!!", fragte der bassist schon wieder. Diesmal brüllte Kana die Frage in sein Ohr und endlich schien er sie verstanden zu haben, weil er etwas zusammenfuhr.

"Ei... eine Band?", sagte der Bassist mit einem fragenden Blick und Kana nickte.

"Okay~", schoss es aus dem kleinen, bassspielenden Jungen raus...

Das ist die Geschichte von Panikku Channeru. Und wenn sie nicht gestorben sind, oder noch weiter *piep* mit der Autorin machen, dann machen sie noch ewig so tolle Lieder und so extrem aufwendige und teure Videos wie Pink Cherry. ☺☺☺

Und manchmal, in der Nacht, wenn man genau hinhört, dann hört man noch das leise und süße schnarchen von Kana unter der Treppe. ☺